Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Berlin, 4. Februar 2021

Pressemitteilung Nr.: 4/2021

NBG-Veranstaltung

Rückblick: Wie lief die 1. Fachkonferenz?

Das Nationale Begleitgremium (NBG) lädt alle Interessierten am 8. Februar 2021 zu einer Online-Veranstaltung zu ihren Eindrücken aus dem ersten Beratungstermin der Fachkonferenz Teilgebiete ein. Wie zufrieden waren die Teilnehmenden mit den Rahmenbedingungen? Konnten sich die Teilnehmenden untereinander vernetzen? Welche Themen haben gefehlt oder einen zu großen Raum eingenommen? Diese und weitere Fragen will das Nationale Begleitgremium gerne gemeinsam mit Ihnen besprechen.

An diesem Wochenende (5. bis 7. Februar 2021) findet der erste Beratungstermin der Fachkonferenz Teilgebiete statt, der einen ersten Einblick in die Suche nach einem Endlager für hoch radioaktive Abfälle bietet. In einem virtuellen Raum werden sich Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Vertreter*innen von gesellschaftlichen Organisationen und aus den betroffenen Kommunen zusammenfinden und sich mit dem Zwischenbericht Teilgebiete der BGE auseinandersetzen.

„Das Nationale Begleitgremium begleitet das Standortauswahlverfahren und legt ein besonderes Augenmerk auf die Öffentlichkeitsbeteiligung. Wir sind gespannt, welches Feedback wir von den Teilnehmenden der Veranstaltung erhalten werden“, sagt Prof. Dr. Miranda Schreurs, Ko-Vorsitzende des NBG.

Denn jeweils am Montag direkt nach den jeweiligen Fachkonferenzen will das Nationale Begleitgremium mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen und mittels Umfragen Eindrücke erfassen.

„In erster Linie wollen wir zuhören. Wir sind sehr an den Rückmeldungen der Öffentlichkeit interessiert und freuen uns über einen regen Austausch“, ergänzt Prof. Dr. Armin Grunwald, NBG-Ko-Vorsitzender.

Eckdaten

Wann: Montag, 8. Februar 2021

- ab 17:30 Uhr: Öffnung des Raumes und die Möglichkeit, an einer Umfrage teilzunehmen
- 18:00 bis 20:00 Uhr: Gemeinsamer Austausch

Wo: Online
Anmeldung: Ablauf und Anmeldemöglichkeit auf der NBG-Website

Weitere Infos unter: www.nationales-begleitgremium.de

Nationales Begleitgremium l Geschäftsstelle l Buchholzweg 8 l 13627 Berlin
Tel +49 (0)30 8903 5655 l geschaeftsstelle@nationales-begleitgremium.de l www.nationales-begleitgremium.de

Pressekontakt

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium
Venio Quinque
Generalsekretär
Buchholzweg 8
13627 Berlin

Tel.: 030 8903 5655
presse@nationales-begleitgremium.de

Über das NBG

Das Nationale Begleitgremium ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Studierende, interessierte Bürger*innen – die Bandbreite der Mitglieder spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider. Ziel ist es, die Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle vermittelnd zu begleiten – unabhängig, transparent und bürgernah.

Dem Gremium gehören nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) 18 Mitglieder an: Zwölf anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vom Bundestag und Bundesrat gewählt werden und sechs Bürgervertreter*innen, die von der Bundesumweltministerin ernannt werden. Eine Amtszeit beträgt drei Jahre, zwei Wiederwahlen sind möglich.

Zu den anerkannten Persönlichkeiten gehören

- **Prof. Dr. Miranda Schreurs** Ko-Vorsitzende, Professorin für Umwelt und Klimapolitik, Hochschule für Politik an der TU München, ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen
- **Prof. Dr. Armin Grunwald** Ko-Vorsitzender, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Günther Beckstein**, Ministerpräsident a.D. Freistaat Bayern
- **Klaus Brunsmeier**, Mitglied Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Dr. h.c. Markus Dröge**, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, Mitglied des Rates der EKD
- **Prof. Dr. Rainer Grießhammer**, Chemiker, Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Jo Leinen**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
- **Dr. habil. Monika C. M. Müller**, Studienleiterin für Naturwissenschaften, Ökologie und Umweltpolitik der Evangelischen Akademie Loccum
- **Prof. Dr. Werner Rühm**, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin- und Umweltdosimetrie“ im Institut für Strahlenmedizin am Helmholtz Zentrum München
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey**, Physiker, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf
- **Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister**, Geologin, Lehrstuhl für Angewandte Geologie/Hydrogeologie an der Universität Greifswald
- **Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth**, Geologin, Direktorin des Departments 4 Geosysteme am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Als Bürgervertreter*innen benannt sind

- **Marion Durst**, Diplompädagogin für Physik, Astronomie und Mathematik
- **Lukas Fachtan**, Master-Student der Geographie
- **Tobias Flieger**, Marktforscher mit Schwerpunkt User Experience
- **Annette Lindackers**, Ingenieurin, Freie Journalistin
- **Jorina Suckow**, Promotionsstudentin und Diplom-Juristin
- **Dr. Manfred Suddendorf**, Selbstständiger Unternehmensberater und Dozent